



CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

MESH

Fashion & Wohnaccessoires | Indien

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHEN ODER PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

GESCHICHTE, ZIELE & ORGANISATION

Indien ist das Land, das weltweit am stärksten von Lepra betroffen ist (120.000 – 200.000 Neuinfektionen 2018, laut Weltgesundheitsorganisation WHO). Laut indischen Behörden waren 2016 rund 13 Millionen Menschen von Lepra betroffen, geheilt oder unter Kombitherapie in Indien. Auch wenn die Krankheit heute heilbar ist, hinterlässt sie sichtbare Zeichen und führt oft zu sozialer Stigmatisierung und Ausgrenzung der Betroffenen.

Die Organisation MESH (= Maximising Employment to Serve the Handicapped) hat sich zum Ziel gesetzt, Einkommensmöglichkeiten, soziale Teilhabe und dadurch Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Lepra-Erkrankungen und anderen körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen zu schaffen.

Die ersten Exporte von handgenähten Textilien gingen 1976 nach Schweden und mündeten 1981 in die Gründung der zentralen Vermarktungsorganisation MESH in Neu Delhi, die in den Folgejahren mit weiteren Werkstätten und selbständigen Handwerkern kooperierte und ihr Sortimentsangebot stetig ausbaute. Seit 2008 ist MESH Mitglied in der World Fair Trade Organisation (WFTO) und auch im Forum Fairtrade India aktiv.

In Neu Delhi befindet sich das Büro [1], ein Design Studio zur Produktentwicklung und ein eigener Laden [2]. Hier sind 11 Mitarbeiter/innen in Vollzeit beschäftigt. Die Leistungen von MESH reichen von Auftragsbeschaffung, Vermarktung der Produkte, Design und Produktentwicklung bis zur Beratung der Werkstätten in wirtschaftlichen Fragen, wie Kosten-/Preiskalkulation, Sozialstandards und technische Weiterentwicklung.

CONTIGO lernte die Organisation 2016 kennen und war schon zweimal vor Ort. Der engagierte Geschäftsführer Mathew K.K. wird durch Assistentin Syamalla im Marketing und von Jacky Bonney in der Produktentwicklung unterstützt [3].



Aktuell arbeitet MESH mit 29 selbständigen Produzentengruppen in 12 Bundesstaaten in Indien zusammen. 12 Gruppen sind reine Frauenwerkstätten [4]. Über 1.100 Handwerker/innen sind in den Bereichen Textil-, Papier-, Schmuckhandwerk und im Siebdruck tätig. Viele Gruppen arbeiten mit MESH nach einem „Garantiesystem“ zusammen, das auf einer verlässlichen Zusammenarbeit von 12-25 Jahren basiert.

Mathew K.K. pflegt als Geschäftsführer enge Kontakte zu den Kunden in Europa. Zweimal war er schon bei CONTIGO zu Besuch, um neue Produkte vorzustellen und die Arbeit der Fairtrade Importeure kennenzulernen. Unsere Handelspartner erfüllt es mit Stolz, ihre Produkte in unseren Läden präsentiert zu sehen [5].

CONTIGO BEZIEHT HANDWERKLICH GEFERTIGTE FASHION- UND WOHNACCESSOIRES VON MESH:

- SLOGANBAGS - bedruckte Einkaufstaschen mit flotten Sprüchen
- SHIBORI Kissenhüllen, in einer aufwändigen Batik-Technik gefärbt
- Einkaufsnetzbeutel aus Bio-Baumwolle
- Handgewebte Schals aus Bio-Baumwolle

In folgenden Werkstätten werden die CONTIGO Sortimente angefertigt:

BETHANY WEAVES LEPROSY COLONY

Die Kolonie liegt in der Gemeinde Bapatat (Guntur Distrikt) im Bundesstaat Andhra Pradesh. Hier leben Menschen mit Lepraerkrankung und ihre gesunden Familienmitglieder. Insgesamt 45 Menschen finden hier Beschäftigung im Weben und Schneidern. Eine Grundschule und weiterführende Schule, Ausbildungsangebote für junge Menschen und Gesundheitsvorsorge für die Älteren wurden von der Organisation aufgebaut. Auf traditionellen Navar-Webstühlen weben die Frauen lange Stoffbahnen, die anschließend zu Taschen vernäht werden.

Für CONTIGO: Nähen der SLOGANBAGS und Weben der Tragegurte [6+7].



HUBLI REHABILITATION UNIT (Hubli Hospital for the Handicapped Rehabilitation and Training Unit)

Die Doppelstadt Hubli-Dharwad liegt im indischen Bundesstaat Karnataka, im Südwesten von Indien. Das Rehabilitationszentrum ist dem Krankenhaus von Old Hubli angeschlossen. Dort werden Menschen mit körperlichen Behinderungen ausgebildet und beschäftigt. 68 Mitarbeiter/innen sind in den Bereichen Näharbeiten, Blockdruck, Siebdruck und Holzhandwerk tätig. Von ihnen sind 12 von Lepra betroffen, 48 Menschen haben andere körperliche Einschränkungen.

Für CONTIGO: Bedrucken der SLOGANBAGS im Siebdruckverfahren [8+9].

LITTLE FLOWER (Little Flower Khadi and Village Industries Leprosy Rehabilitation Center)

Das Zentrum liegt nahe Raxaul im Bundesstaat Bihar. Hier wird Seide und Baumwolle von Hand gesponnen und gewebt [10], in verschiedenen Techniken gefärbt und zu Schals und Heimtextilien verarbeitet. Insgesamt arbeiten hier 62 Menschen, von denen 12 an Lepra erkrankt sind.

Für CONTIGO: Kissenhüllen in SHIBORI-Batikverfahren, handgewebte Baumwollschals.

PORTRAIT EVANGELINE

Evangeline, Schneiderin bei Bethany Weaves [11], ist heute (2021) 32 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Töchter. Ihr Vater erkrankte in ihrer Kindheit an Lepra und musste seine Tochter zum Betteln auf die Straße schicken, um für den Lebensunterhalt der 6-köpfigen Familie zu sorgen. Als junge Frau brachte Evangeline sich selbst das Maschinennähen bei und fand Arbeit bei Bethany Weaves.

“I use my earnings to meet household costs and especially for anything my daughters might need. My husband and I don't like taking loans from money lenders. I am a member of a women's savings group and have been able to apply for a group loan three times. We have been able to build a new house with slightly larger rooms and an added balcony. I like sewing and enjoy the atmosphere learning new things, increasing my knowledge and skills all the time.”





CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

MESH

Fashion & Wohnaccessoires | Indien

HERAUSFORDERUNG: CORONA

Das Jahr 2020 war ausgesprochen schwierig, denn durch den Stillstand und das Fehlen von Aufträgen konnten selbst elementare Bedürfnisse der dörflichen Handwerksgruppen kaum befriedigt werden. Die Menschen waren auf Lebensmittelspenden der Regierung angewiesen [12]. MESH beauftragte mehrere Handwerksgruppen mit dem Nähen von Gesichtsmasken, die nach Abnahme durch MESH kostenlos an Bedürftige in den Gemeinden verteilt wurden. MESH konnte Spenden akquirieren, um die dringendsten Notlagen bei den Partnern abzumildern. Leider ist die Auftragslage in 2021 nicht besser, denn in den Abnehmerländern in Europa und den USA sind die Läger voll.



GUT ZU WISSEN...

Wie werden die Kissenhüllen gebatikt?

Die Färbetechnik nennt sich SHIBORI und ist schon über 1000 Jahre alt. Sie stammt ursprünglich aus Japan. Eine andere Bezeichnung ist auch das Resist-Dyeing, also das Färben, bei dem bestimmte Stoffpartien keine Farbe aufnehmen sollen. Die Stoffe werden gefaltet, abgebunden, abgenäht oder mit fixierten Schablonen teilweise abgedeckt. Je nach Art der Faltung und Abbindung sowie der Stärke des Zusammendrückens, gelangt die Farbe an diesen Stellen weniger oder gar nicht in den Stoff. Dadurch werden nach dem Färben helle Muster sichtbar [13+14].

Wie kann ich die Einkaufstaschen und Batik-Kissenhüllen waschen?

Wir empfehlen Feinwäsche bei 30 Grad. Nicht in den Trockner geben. Die Kissenhüllen nach dem Waschen noch feucht in Form ziehen.

Hinweis: Baumwolle kann beim Waschen bis zu 5% einlaufen.